



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2017/0963
Datum: 08.02.2017

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	13.02.2017	öffentlich
Rat	03.04.2017	öffentlich

Tagesordnung

Projektaufruf Grüne Infrastruktur NRW

Integriertes Handlungskonzept der Kommunen Bonn, Bornheim, Niederkassel, Troisdorf, Sankt Augustin und Alfter

Option für eine Teilnahme der Stadt Hennef

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef dem Integrierten Handlungskonzept der Kommunen Bonn, Bornheim, Niederkassel, Troisdorf, Sankt Augustin und Alfter im Rahmen des Projektaufrufes Grüne Infrastruktur beizutreten.

Begründung

Im Rahmen der Regionale 2010, im Zuge dessen die Stadt Hennef mit den Kommunen Eitorf und Windeck das Projekt „*Natur und Kultur quer zur Sieg*“ realisierte, wurde westlich angrenzend von den Kommunen Bonn, Bornheim, Niederkassel, Troisdorf, Sankt Augustin und Alfter das Freiraumprojekt „*Grünes C*“ verwirklicht. Ähnlich wie im Projekt „*Natur und Kultur quer zur Sieg*“ war es das Ziel, unabhängig von den Stadt- und Gemeindegrenzen, die Freiräume der Region zum Zweck der Naherholung, des Naturschutzes und der Landwirtschaft langfristig zu sichern, zu verknüpfen und zu entwickeln, sowie den Bewohnern und Besuchern das kulturelle Erbe und die wertvollen Naturräume nahe zu bringen.

Die o.g. „*Grüne-C-Kommunen*“ haben die Absicht, die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit bei der Sicherung und Entwicklung von Freiräumen im regionalen Zusammenhang fortzusetzen. Hierzu wird derzeit ein **Integriertes Handlungskonzept (IHK)** erarbeitet, das folgende Zielsetzung verfolgt:

- a) Für die künftige interkommunale Zusammenarbeit bei freiraumplanerisch-landschaftsplanerischen Fragestellungen soll das IHK ein grundlegendes Konzept bilden, auf das regionale und kommunale Planungen sowie ganz konkrete Umsetzungen im Projekttraum aufbauen können.

- b) Das IHK ist die zentrale Bedingung zur Teilnahme am Förderaufruf „Grüne Infrastruktur“ des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz. Mit Datum von 18.08.2016 erfolgte die offizielle Bekanntgabe der Projektaufrufe seitens des Umweltministeriums. Durch das IHK eröffnet sich die Chance, ganzheitliche interkommunale Ansätze im Bereich Naturschutz, Landwirtschaft und Naherholung weiter zu entwickeln und eine Förderung der sich aus dem IHK ergebende Maßnahmen bewilligt zu bekommen.

Im Zuge der Konzepterstellung zeichnete sich ab, dass sich im Verflechtungsraum zwischen Sankt Augustin und Hennef eine Reihe von Möglichkeiten bieten, die Verknüpfung der „Grünen Infrastruktur“ im Sinne der o.g. Förderrichtlinie zu verbessern. Aus diesem Grund ist die Stadt Sankt Augustin an die Städte Hennef und Königswinter mit dem Angebot zur Mitarbeit am IHK herangetreten.

Bei den bisher durchgeführten 3 thematischen Werkstätten (Beteiligungsworkshops) wurden Hennef betreffend beispielsweise folgende Punkte genannt:

- Areal um die stillgelegte RSAG-Baustoffdeponie und der befristet genehmigten Recycling-Gewerbegebiete an der Grenze zu Sankt Augustin: Aufzeigen einer „grünen“ Nachnutzung (Naherholung, Mountainbike Strecke, naturnahe Bereiche, Naturlehrpfade, Lernorte)
- Dambroicher/Geistinger-Wald: Stärkung der Achse Niederpleis - Haus Ölgarten - Haus Dürresbach mit Anknüpfung Sportschule und Kletterwald
- Dambroich: Inszenierung Bergbaugeschichte (Grube Gottesegen), ehem. Bahntrasse
- Ausgleichsflächen Sand: Darstellung der Sonderstandorte
-

Der Fahrplan zur Beschlussfassung ist sehr eng. Die Abgabefrist für den Förderaufruf Grüne Infrastruktur ist der 01.06.2017. Zuvor muss in allen sechs Kommunen ein Ratsbeschluss gefasst sein. Da der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz der Stadt Hennef erst wieder im Juni tagt, müsste der Rat am 3.4.17 das IHK ohne größere Vorberatung beschließen.

Ausschussübergreifend gibt es die Möglichkeit der Information und Mitwirkung auf gemeinsamen Info-Veranstaltungen Ende Februar und im März, zu der die Stadt Sankt Augustin einlädt.

Da der räumliche Schwerpunkt des IHK weiterhin auf dem Gebiet des „Grünen C´s“ liegt, wurde in den bisherigen Sondierungsgesprächen eine Lösung avisiert, bei der die Stadt Hennef nicht Vollmitglied bei der Projektträgerschaft wird, sondern lediglich als Partner der Antragsteller auftritt. In den jüngsten Gesprächen mit der Förderstelle wurde allerdings nunmehr mitgeteilt, dass alle Kommunen, die in den Genuss von Fördermitteln kommen wollen, als Vollmitglieder und formale IHK-Träger mitzeichnen müssen. Dies macht eine Ratsbeteiligung und entsprechende formale Beschlussfassung erforderlich.

Kosten für die Erstellung des IHK entstehen der Stadt Hennef nicht. Erst bei der Beantragung konkreter Maßnahmen in Hennef sind die jeweiligen Eigenanteile zu finanzieren.

Hennef (Sieg), den 08.02.2017
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter